

[4.] Der Princessin von Orlians Tödlichen Hintritt [- gemeint ist die am 30. Juni 1670 verstorbene Gattin von Philippe I^{er} de France, Duc d'Orléans, Henriette Anne von England -], Leidt Klagens mögen unsere H. Gesandten mitt übrigen Orthen thun wass sye meynen, obs von nöthen old unvonnöthen sye.

[5.] Was dem nüwen H. Legaten [bei den kath. Orten, Internuntius Francesco Maria Montani, dieser trat sein Amt im August 1670 an] uff syn Schryben Zue Anthworten syn werden, sollen unsere Gesandten mitt übrigen [kath.] Orthen thun helffen, wass Zum besten erachtet wirtt

[6.] Schliesslichen sollen unser H. Ehren Gesandten verrichten helffen wass vorderst Zuo der Ehr Gottes gedeylich; und Zuo dess geliebten Vatterlandts Lob- Nutz- und erspriesslich syn mag, und wass mehr wichtiges und an die Oberkeitten gehöriges vorfallen möcht, allweyl Jn Abscheydt nemen und heimbringen

[sig.] Landtschryber [Adam] Signer Zug".

1) Zuerst wurde Ammann Karl Brandenburg als Tagsatzungsgesandter aufgeführt, was dann aber wieder durchgestrichen wurde.

2) *Original und der Ammanns Briefe sind durchgestrichen*

3) s. EA VI 1, 797 kkk

Original - AH 110, 43-44 - Blatt 44^r leer

20

1671 Juli 29., Zug

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE "JAHRÄCHNUNG ÜBERS GEBIRG [D.H. AUF DIE AM 10. AUGUST 1671 BEGINNENDE JAHRRECHNUNG IN LUGANO UND AUF DIE NACH DEM 10. AUGUST 1671 BEGINNENDE JAHRRECHNUNG IN LOCARNO]"

EA VI 1, 828 (Nrn. 526, 527)

Gesandter: Hptm. Beat Jakob I. Zurlauben, Ritter, Landeshtpm. der Freien Aemter und Statthalter von [Stadt und Amt] Zug

[Lugano:]

"[1.] Wann Jn Stryttigen [Gemeinde]sachen Zuo Lauwis¹, von den Partheyen Ettwann 2 fürsprächen sollch misshellung usszesprächen ernammbset werden, und solche sprecher aber, Zue Zyten grosse unnöthige ... [Kosten] gethriben werden, oder sonsten auch uss missgonst, oder Particular Jnthresse gesprochen werden möchte, Und dieselbigen Sprücher allssdann vermeynen wolten, dass sollche Jhr Uss-

sprüch geldten müssen; und die einthwedere Parthey aber Vermeinthe, Jr Zu Kurtz und unrächt Beschehen were, ... obwole erkhendt, dass dass minder mehr, dem Grösseren mehr, by 500 Kronen buoss vollgen solle. Wann aber darby unbillikeitt gespürtt werden, allss dann Jren Securs Zuo Jewilligem Landtvogt [- damals war dies Fridolin Blumer -], Für die H. Ehren gesandten, und von danen so gar für die hohen Oberkeitten [d.h. die in Lugano reg. Orte] näumen und rächtem bruch nach appellieren mögen.

- [2.] Mitt den Lehengüetteren Zuo Lauwis, so dem herren Bischoffen Zuo Como [Giovanni Ambrogio Torriani] Zuo gehörig², so wollendt myn Gnedig Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] nitt dahin Verstan, dass der gedachte Bischoff, Landtherr diser Enden solle, und dass Jme unsere Underthanen Jme Zuo Zeziehen schuldig syen, sonder er möge, die Lechenbrieff den Lächenlüthen altgewonthem Bruch nach Zuo handen stehlen, wanss dann ein jewyliger Landtvogt finden wirtt, dass solche rächt, soll er Allsdan sölche mit gegen Reversbrieff bestättigen, soll also desswägen nüt Nüwes vorgenommen werden alles by altem verblyben.
- [3.] Dass Keine Arresten³ mehr in der Landtschaft Lauwis sollen geduldet werden, Ess were dann sach, dass die herren Landtvögt oder die herren Ehrengesandten, Ein hoche Nothurfft befinden werden.
- [4.] Der Abzügen [Ennetgebirgs] halber⁴, sollen aller orthen, die gegenrächt gebrucht werden, dass wocho man von unss den abzug nimbt, dass wir von den selbigen Orthen den Abzug, Jn glychem auch näumen sollen Und hiemitt der her Crebel [=Crivelli?] von Meylandt den Abzug von syner frouwen verfallnen guott, ess sye bezogen oder nitt, auch erlegen solle.
- [5.] Jtem wann auch ein Landtvogt, oder Jeder Gesandter von Orthen uff der Jarrächnung beider Orthen Zuo Lauwis und Lugarus Erkrancket und nitt in die Session Khommen möchte, sollen selbigem die Extra-Ordinarj Nutzbarkeiten ervolgen, und wie mans Tütsch spricht die sesselgeldter gegeben werden.⁵
- [6.] Dass die bestellten Procurathoren oldt schirmer der Frouwen Clösteren⁶, Enert dem berg [die Alpen gemeint], uss allerhandt ursachen sollen abgeschaffet; nüt Nüwes gemacht, sonder bim altem verblyben solle.
- [7.] Wass dess Landtschryber [von Lugano, Karl Konrad] von Beroldingers begehren, wegen Goldt und Silber suochens bethrifft, sol unser Herr Ehrengesandter vernäumen. Wie die sach Eigentlich bewandt sye, Und Je nach deme ers findt, mag er Jmme solches Eins oldt Zwey Jar verwilligen, oder ess möcht auch solcher gestallt syn, dass er ess gar widerumb Jn Abscheyd Zenäumen Ursach hette.

[8.] Wägen eines [Archiv?] gewelbs Zue machen ist begerth worden, dass soliches erwurde, sol unser Ehrengesandter verstahn, wie solches beschaffen, und darnach allen gewaldt haben darinn synes guottbedunckens Zuo handeln.

[9.] Dem Johan Paptisten Car[n]jevali[i, Fiskal von Lugano] ist syn Allhie Jme Jüngst gegebne [Orts-]Stimb [als Prokurator der Frauenklöster in Lugano wirken zu dürfen?]⁶, widerumb uffgehebt, allewyl er die oberkeitt Umb ettwass Zuo miltt berichtet hatt. Jst also unserem Herren Ehrengesandten darinen Zehandlen über lassen worden.

[10.] Diewyl der Francisc de Marco Zuo Lauwis dess H. Landtvogt [von Lugano, Johann Engel] Blattman[n]s seeligen [- dieser amtete von 1662 bis 1664 und stammte von Aegeri -] Erben schuldig verblybt, 10 dublen, daran ist empfangen worden 12 gl. Uebrigen Resten, sol unser herr Ehrengesandter von besagtem Marco, Jnzeziehen alle vollkhommne gewaldt haben.

[11.] Diewyl der Fiscal Car[ne]val[i] Zuo Louwis, dem H. Seckelmeyster [von Menzingen] Jacob Meyenberg [=Meienberg] 2 dublen schuldig, die solle unser Gesandter Auch empfangen und heimbringen.

[12.] Unser Herr Ehrengesandter sol sich auch nitt vergässen dem meyster Hueffschmidt Thoman Kryler [=Kridler] Zuo Ba[a]r umb synem ussstandt Zuohullffen, wie byligendt schryben Luthendt.

Lugaruss[:]

[13.] Der Strittige Waldt [Forcoretto]⁷ Zwüschendt Meylandt und Lugarus, ist solcher Strytt unserem gesandten helfen Zuo erörtheren uberlassen.

[14.] Dass Zue Zytten ettwan Zweyen Männer Zwüschendt Parthyen ernambset werden, und dass dieselben, so gesprochen behaupten wellendt, so soll unser herr Ehrengesandter vernämen wie sollche händel beschaffen, und wo mängel und Fäller verhanden syn möchtindt dieselbigen sol unser gesandter hälffen machen wass Räch[t] und billig syn wirt.

[15.] Den Zoll Zuo Magadin[o] und Lugarus⁸, berührendt, sol selbiger Für Unser Orth, dass wenigst nitt, in deren dritthalb Lenderen [UR, SZ und NW] henden Verlenth werden, sunder Wan die Jar verfliesendt, sol selbiger wider altem bruch nach, verlenth werden, und wölcher dann am allermeysten gibt, dem solle ess werden.

[16.] Unser Landtvogt Christen Utinger [Christian Utiger, von Baar, gemeint] so Jm Mayntal [am 8. April 1671] verscheyden [Gott] thröst syne seel, so mitt einem synem Amtsangehörigen [im Maggiatal] wider Eydt und Ehr verfallthen dess Buoss halben Acordtiert und abgemacht und wass übriges soo nitt Zallt, noch zallen solle, und sol unser H. Ehrengesandter hierinnen auch moglichst Zuo ... [zahlen] verhulffen syn.

[17.] Alls dann Jns Gemein ... [befehlen] myn Gnedig herren, Uech dem herren Ehrengesandten, mitt und nebendt den anderen herren Deputierten und abgesandten, Jnn allem so da für sye gelangen wirtt, Zuo handeln wass vordersts Zuo der Ehr Gottes dienen; dane auch Zuo der Oberkeitten [den Ennet Gebirgs reg. Orten] gemeinen Nutz, lob, Ehr und Reputation; wie auch nitt weniger Zue der Underthanen heil gereichen mag, Allsso dass daby Jnen den oberkeitten nüt verscheyndt, und die armen bethrängten Underthanen Zuo glych by dem Jren auch geschützt verblyben mögendt. Und wass demnach Wichtiges fürfallen, und ... an die hohen oberkeitten gehört, dasselbe allwegen Jn abscheydt näumen und wolermelltem mynen Gnedigen [Herren] widerumb heimbringen.

[sig.] Adam **Signer**, Landtschryber Zug."

- 1) s. EA VI 1, 1403 Art. 63
 3) s. ebenda 1413 Art. 143
 5) s. ebenda 1364 Art. 25
 7) s. ebenda 1444 Art. 47

- 2) s. ebenda 1428 Art. 255
 4) s. ebenda 1368 Art. 65
 6) s. ebenda 1427 Art. 246
 8) s. ebenda 1466 Art. 172

Original - AH 110, 45-50 - Blatt 48^V, 49^V und 50^R leer

21

1670 September 25.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [DER V KATH. ORTE VOM 27. SEPTEMBER 1670] IN LUZERN

EA VI 1, 805 (Nr. 512)

Gesandte: Hptm. **Beat Jakob I.** Zurlauben, [von Zug], Ritter, Statthalter [von Stadt und Amt Zug], Landeshtpm. der Freien Aemter im Aargau; [Franz Kreuel], von Baar

"[1.] Aller Erstlichen Wylen der [Sanitäts-]Tribunal Zuo Meylandt wägen der Sanitae[t - Pestgefahr? -] Allhier [an die V kath. Orte] geschriben bethräftendt den Louwiser marckt, sollen unsere H. Ehrengesandten vernäumen helffen, Wass selbiges schryben usswyssen thue, und darby möglichst verhelffen dass gedachter Louwisser merckt synen vorttgang haben solle, hindangesetzt die Berner [wo gleichfalls Pestgefahr bestand]¹, so sy diss merckts Bandissiert, lasst man ess darby verblyben; auch dass man Jrenthalben sich keins wägs Jn Mischen noch Annämen solle, auch wan sich Urj, Schwytz Underwallden nitt dem walldt. dass wenigst blicken lassen wollten. Nüwe merckt Zue Subiesc [=Giubiasco] old ander wocho uffrichten und